

Mün., 21/9 904



Liebesvoller Gruß!

Ich komme erst jetzt zurück. Ihnen
 besten und innigsten Dank für Ihre
 lieben Zeilen zu sagen, deren kritische
 Hoflichkeit mir schon aus dem Grunde
 Freude bereitet, weil Sie mich in der
 Übergangszeit bekräftigen, daß der „Gruß“,
 „Hilfsbrief“ nicht der pflichtlose Brief war,
 der Mißgeschick ist. Und es war ein
 Mißgeschick, wenn auch ein heftiges. Das
 sollte ich Ihnen bei meinem nächsten Briefe
 abgemessener feststellen auf der Basis
 schriftl. daß keine Meinungsänderung im Land
 war und daß die „Hilfsbriefe“ nicht mit,
 gegeben wollten. Beim Schreiben warf man
 aber mir, wie es kommen wird. Jetzt

nur des Langes der Ausscheidung sind
zu pflegen und einige Beispiele
inbetracht man in ihrer Rollen so war,
liebt, daß sie die meisten Thiere wieder
entfesseln zu lassen, die ich nur den wahren
Proben zu treffen sollte. Im Gaylussida:
sie bekommen nicht genug. So würde das
Lindwurm wie mit gepöbeln, stellt
sich mit n. l. n. die Dasei liegt als
eine tolle Lythra hinter mir, und
die höchste Grenze du bist nur, daß
mir gerade am Tage der großen Zeit,
Lindwurm wie mir das kann, mit
denn alleiniger Dinspiration ist viel,
kriecht nach Glück Leben. Beim Conyocypis:
Lindwurm kommt wie viel freund. Also
ist denke nachmals für Ihre freundlichen
Grüßen, denn sie würde ich heute willig
unterstützen, und es hat mich wirklich unger,
vermutlich gefordert, daß Sie in der Arbeit
bei ein wenig ~~erleichtern~~ konnten, als
mehr

nine ~~the~~ Klyfka Koffa.

Und nun muß ich mich in einer
kurzen Zeile über die vorerwähnte Person,
Kindheit folgen. Ich habe einige Zeilen
aus einem Briefe als kurze Kritik über
den "Lehrerfreund" für die "Lehrer
Zeitung" bemerkt. Das kann so. Jedoch
sollte mich nicht, ich einen Lehrerfreund
für die genannte Zeile zu befragen. Ich
hoffe ich wird unsere Darstellung
Glaubwürdig sein, da es mir wirklich allseitig
ist, nur, was das über das Thema betrifft.
Leider konnte Glaubwürdigkeit nicht im Voraus
erfahren, und der Inhalt der Briefe nicht ein,
auch, kann Jedoch ~~man~~ ⁱⁿ aller Gottes Feind zu
mir erstreckt, so würde für ~~man~~ ^{man}
~~die~~ ^{die} Zeit geben der ~~in~~ ⁱⁿ die Linie von
Johannes, der ~~Lehrer~~ ^{Lehrer} ~~Freund~~ ^{Freund} ~~ein~~ ^{ein}
Briefe haben und ich sollte ihn ~~schreiben~~ ^(Symmetrisch)
wenn ich ihn ~~zu~~ ^{zu} ~~mindest~~ ^{mindest} ~~finden~~ ^{finden}. Da
jedoch ~~keine~~ ^{keine} ~~meiner~~ ^{meiner} ~~Lehrer~~ ^{Lehrer}

mit dem Blatte nicht zu Ihre haben wollen,
so bleibt mir nicht anders übrig, als
selbst einen Brief zu schreiben, wie der
direkte mir ~~ist~~ als der beste Anzeiger,
mich an Ihre gewisse Rechte anzuknüpfen.
Denn ich bin nunmehr mein gewisses
bedürftig, nicht aber mich selbst günstig
zu machen. Ihr finanzielles Wohlergehen
möge, dass man mich nicht ganz. Ich
hoffe, dass die mir in diesem Zusammenhang
alle Ihre Absichten nützlich.

Und nun nochmal herzlich Dank!

Mit herzlichem Gruß von
zu Ihnen Ihr dankbarer



Kellner